

## **Nudging im Arbeitsschutz**

Nudging (engl. für anstupsen) ist ein Begriff der Verhaltensökonomik und beschreibt eine „sanfte“ Methode das menschliche Verhalten in eine bestimmte vorhersehbare, positive Richtung zu lenken, ohne dabei auf konventionelle Maßnahmen, wie Gesetze oder Verordnungsweise Gebote, zurückzugreifen. Nudging wird bereits in vielen Bereichen, wie dem Straßenverkehr und der Politik, angewandt und findet nun auch Einzug in den Arbeitsschutz. Erste Studien zeigen, dass Nudges - richtig und klug angewendet - die Häufigkeit von Fehlverhalten reduzieren und dessen Auswirkungen mindern können.

70-80 % aller Arbeitsunfälle sind auf das menschliche (Fehl-) Verhalten zurückzuführen. Diese verhaltensbasierten (Beinahe-Unfälle und) Unfälle stellen eine betriebsalltägliche Herausforderung dar, da das individuelle Verhalten der Beschäftigten nicht effektiv, zuverlässig und einheitlich plan- und steuerbar ist. Während immer ausgereifere technische und organisatorische Schutzmaßnahmen (willensunabhängige Lösungen) zu einer Senkung der Unfallzahlen beitragen, ist die Festlegung von zuverlässig wirkenden, personenbezogenen Schutzmaßnahmen schwierig, da eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen hauptsächlich von der Compliance der Beschäftigten abhängig ist.

Vor diesem Hintergrund kann die Methode des Nudgings im Arbeitsschutz als unterstützende Maßnahme in Kombination mit gesetzlich verbindlichen Vorschriften eine wertvolle Ergänzung darstellen. Denn Nudges setzen an dem Entscheidungsverhalten der Beschäftigten an und können somit das Sicherheits- und Gesundheitsverhalten im Unternehmen positiv beeinflussen und die Compliance stärken.